

Grünberg

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	14.561	Verwaltung			
Ortsteile	14	122,3	Mitarbeiter zuzügl.	2,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	270	km	eigenes Straßennetz	95	
GrdSt B	280	7	Kindergärten mit	490	Plätzen
GwSt	380	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,5	1	Stadthalle	11	Bürgerhäuser
Schulumlage	17	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für Wasser		2	Sporthallen	12	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008				2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008	2009	2010		
Ordentliche Erträge	50 bis 55					14.586	14.606	14.561					nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						20.026	19.588					nein	nein
Verwaltungsergebnis							-2.394	-2.254					ja	ja
Finanzerträge	56,57						120	75					nein	nein
Finanzaufwendungen	77						318	328					ja	ja
Finanzergebnis							-198	-253					nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-2.592	-2.507					nein	nein
außerordentliche Erträge	59						0	0						
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0						
Außerordentliches Ergebnis							0	0						
Jahresergebnis							-2.592	-2.507						

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010				
Finanzmittelfluss																
aus Verwaltungstätigkeit	9						-1.704	-1.596					nein	nein		
aus Investitionstätigkeit	15						-5.050	-2.806								
aus Finanzierungstätigkeit	18						3.878	2.419								
Cash-Flow							-2.876	-1.982								
Finanzmittelbestand 1.1.	20						5.859	2.983								
Finanzmittelbestand 31.12.							2.983	1.001								

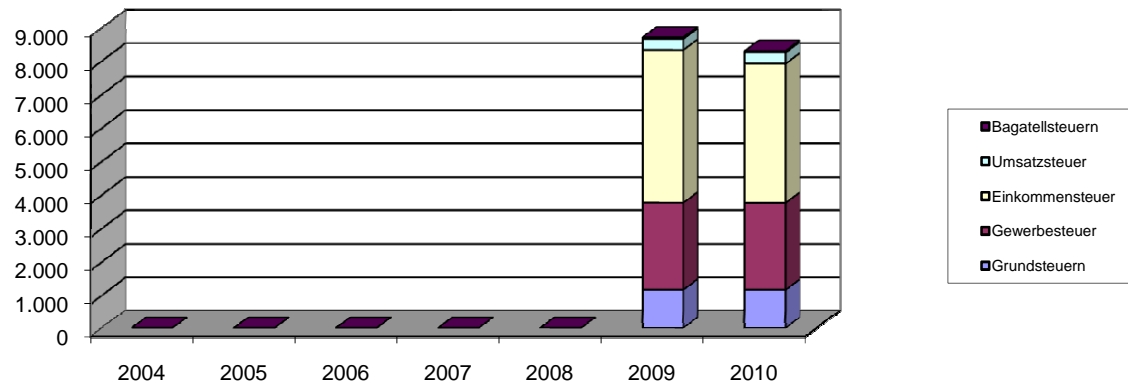
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						14.586	14.606	14.561						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						17.632	17.333						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-1,7%	Steuerquote ¹		49,5%	48,0%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						3.288	3.400	Zuwendungsquote ²		24,4%	25,5%		
Anteil an ordentlichen Erträgen								18,6%	Gemeinschaftsteuerquote ³		56,1%	54,0%		
Erträge aus Zuweisungen	54						4.302	4.425	Gewerbsteuerquote ⁴		29,8%	31,3%		
davon vom Land	5401						2.517	2.633	Bagatellsteuerquote ⁵		0,5%	0,5%		
Steuereinnahmen	55						8.720	8.313						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-4,7%						
pro Kopf							597 €	571 €						
Einkommensteuer	5500						4.563	4.154						
Anteil an Steuereinnahmen							52,3%	50,0%						
Umsatzsteuer	5504						328	333						
Anteil an Steuereinnahmen							3,8%	4,0%						
Grundsteuer A	5551						96	94						
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,1%						
Grundsteuer B	5552						1.090	1.090						
Anteil an Steuereinnahmen							12,5%	13,1%						
Gewerbsteuer	5553						2.600	2.600						
Anteil an ordentl. Erträgen							14,7%	15,0%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						2.141	2.114						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-1,3%						
pro Kopf							147 €	145 €						
Spielapparatsteuer	555912						0	0						
Hundsteuer	555920						43	42						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					14.586	20.026	19.588					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-2,2%					
für Personal	62,63,64,65						5.103	5.455					
davon für Versorgung	644-646						503	554					
pro Kopf							349 €	375 €					
Personalbestand Kernhaushalt							117,81	122,31					
für Personal der Eigenbetriebe							82	85					
Personalbestand Eigenbetriebe							2,00	2,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							5.186	5.540					
pro Kopf							355 €	380 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							119,81	124,31					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.156	3.064					
für Abschreibungen	66						1.406	1.443					
für Steuern	70,73,74						7.897	7.076					
davon GwSt-Umlage	738010						459	486					
davon Umlage an Gemeinden	7354						7.376	6.538					
für Zuweisungen	71						1.956	1.989					
für Transferleistungen	72						6	6					
für Zinsen	77						318	328					
Konsumaufwendungen *							11.938	12.280					
pro Kopf							817 €	843 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~5.500	~3.000	~1.500	~1.000	~7.000	~2.000	~1.000
2010	~5.500	~3.000	~1.500	~1.000	~6.500	~2.000	~1.000

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					14.586	14.606	14.561	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					6.024	9.902	12.321	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					5.068	7.963	10.469	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					32	25	19	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					1.097	1.143	1.476	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					8.382	8.382	8.382	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					15.535	19.452	22.198	ha	Hektar
pro Kopf					1.065,06	1.331,78	1.524,48	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					33	40	46	jährl.	jährlich
pro Kopf					2,26	2,74	3,16	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					33	40	46	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					5.088	5.257	5.544	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					348,83	359,92	380,74	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich